

Heimatspflege bereitet eine Ausstellung zum Wirken Otl Aichers vor

Vorträge, Fahrten und traditionelle Veranstaltungen im neuen Jahresprogramm

Von Sabine Centner

LEUTKIRCH - Ein verjüngter Vorstand, unterstützt durch einen neu geschaffenen Fachbeirat, eine neue Broschüre in frischer Aufmachung und ein Jahresprogramm mit vielen attraktiven Angeboten: Die Heimatspflege Leutkirch ist mit Schwung ins Jahr 2017 gestartet. Ihr Leitmotiv: „Engagement erkennen - Heimat vermitteln - gestalten“.

Kernpunkt des diesjährigen Programms, sagt Vorsitzender Michael Waizenegger, ist die Jahresausstellung Otl Aicher unter dem Arbeitstitel „Autonome Republik Rotis - kleiner Weiler gestaltet Welt“. Sie beginnt am 17. Mai und ist im Museum im Bock und im Kornhaus zu sehen. Eine Premiere, freut sich Waizenegger, denn erstmals wird das Wirken der Familie Aicher zu ihrer Rotiser Zeit, also seit Beginn der 1970er-Jahre, in einer Ausstellung vor Ort sichtbar gemacht. In Kontakt mit der Familie und Wegbegleitern, mit Fotografen und Autoren und dem Archiv der Ulmer Hochschule für Gestaltung (HfG) erarbeitet die Heimatspflege derzeit das Konzept.

Los geht's mit dem Programm schon viel früher: Am Mittwoch, 22. Februar, wird der langjährige Vorsitzende der Heimatspflege, Georg Zimmer, über Eindrücke aus dem Iran berichten. Sein Thema: „Heimat anderswo“. Am 15. März referiert Paul Sägmüller im Bocksaal über „Freitag der 13. - Aberglaube in Oberschwaben“, und am 18. März geht es unter Leitung von Stefan Gredler nach Stuttgart zur Landesausstellung „Die Schwaben zwischen Mythos und Marke“ im Alten Schloss.

Reise nach Südböhmen

Neben den traditionellen Veranstaltungen wie der Saisonöffnung (17. April) und dem Markttreiben (13. und 14. Mai) im historischen Glasmacherdorf Schmidfelden bietet die Heimatspflege vom 25. bis 28. Mai eine kulturhistorische Reise nach Südböhmen an, während der Tag des offenen Denkmals im September Einblicke in Schloss Zeil ermöglichen wird. „Macht und Pracht“ ist dann das Motto. Einen Blick über den Leutkircher Tellerrand hinaus vermittelt die Sonderausstellung „Beispielhaftes Bauen im Landkreis Ravensburg“, die in Zusammenarbeit mit der Landesarchitektenkammer im März gezeigt werden soll.



Michael Waizenegger, 40 Jahre alt, führt die Heimatspflege seit 2016. Der gebürtige Leutkircher ist Architekt, Kunsterzieher und Gemeinderat.

FOTO: CENTNER

Sie haben sich also einiges vorgenommen, der 2016 gewählte zehnköpfige Vorstand der Heimatspflege und die neun neuen Fachbeiräte. Denn neben den aktuellen Veranstaltungen bleiben Daueraufgaben wie der Betrieb der Museen im Bock und in Schmidfelden. Dazu hat der Verein mehrere historische Gebäude in seiner Obhut: die Geißlermühle beim Stadtweiher etwa oder das ehemalige Leprosenhaus. Für dessen Instandsetzung wurden erst jüngst Fördermittel von gut 150 000 Euro aus dem Leader-Programm der EU bewilligt. „Am 6. Februar geht's los“, freut sich Waizenegger. Im Erdgeschoss sind Museumsräume für eine Dauerausstellung geplant, das Dach muss renoviert werden. Die Kunstschule Sauterleute wird in ihren Räumen bleiben.

Aber es gibt noch mehr Pläne für die Zukunft: die Sanierung des Pumphauses der Moosmühle etwa oder das sogenannte „Schänzle“, den einstigen Aussichtsturm auf der Wilhelmshöhe. „Eine Brücke vom Gestern über das Heute ins Morgen zu bauen“ - so beschreibt Michael Waizenegger die Ziele der rund 300 Mit-

glieder zählenden Heimatspflege Leutkirch. In einer globalisierten Welt, in der sich der Einzelne zunehmend zu verlieren droht, bekomme Heimat eine neue Wertigkeit: „Identifikation, Zugehörigkeit, Sicherheit“ seien Werte, zu denen gerade auch die junge Generation Zugang bekommen sollte, findet der 40-jährige Architekt und Kunsterzieher an der Otl-Aicher-Realschule. Deshalb arbeite man eng mit Bildungseinrichtungen, Vereinen und Schulen zusammen - etwa in Projekten oder Kooperationen.

Viel Arbeit, viele Aufgaben. Aber, so blickt Michael Waizenegger auf die Leistung seines Vorgängers Georg Zimmer und dessen Team zurück: „Ich habe einen sehr, sehr gut geführten Verein übernommen.“ Nun gelte es, die Heimatspflege für die Zukunft gut aufzustellen.

Das Jahresprogramm der Heimatspflege wird bis Mitte Februar in Leutkirch ausliegen und auch in der Region verteilt werden. Weitere Informationen unter www.heimatspflege-leutkirch.de.



Stilbildend: Otl Aichers Piktogramme zu den Olympischen Spielen in München.

FOTO: SZ